

# Arne Schneider stellt Masterarbeit vor

Die 8. Laatzener Bildungswerkstatt kommt im neuen Stadthaus zusammen

LAATZEN (rk). Laatzten ist eine kreative Stadt: Das ist das Fazit der 8. Bildungswerkstatt. Arne Schneider, Erster Stadtrat und Stadtkämmerer der Stadt Laatzten, stellte jetzt die Ergebnisse seiner Masterarbeit zum Thema „Kreative Kommune – Public Corporate Creativity“ den rund 60 Gästen im Stadthaus vor.

Mit ihm diskutierten der Landtagspräsident a. D. Jürgen Gansäuer, der Laatzener Architekt Carsten Strate, Teamleiterin Silke Pohl und Moderator Heiko Henning von der Stadt Laatzten.

In seiner Arbeit kommt Schneider zu dem Ergebnis, dass die Grundelemente einer kreativen Organisation bei der Stadt Laatzten ausgeprägt vorhanden sind. Die Stadtverwaltung richte sich an den Oberzielen des Eckwertbeschlusses aus und durch die dezentrale Fach- und Finanzverantwortung würden eigenständige Leistungen der Beschäftigten gefördert.

Die Impulse der Einwohner würden genutzt und die Laatzener würden viel Eigeninitiative in Vereinen und Verbänden ergreifen. Zudem hätte es in der Vergangenheit glückliche Zufälle wie die Ansiedlung der Deutschen Industriemesse im Jahre 1947 und die Weltausstellung EXPO2000 gegeben, von denen insbesondere auch Laatzten stark profitiert hat.

Dadurch und mit der Ansiedlung von Firmen wie Sie-



Im Anschluss an den Vortrag von Arne Schneider (links im Bild) diskutierten (von rechts nach links) Architekt Carsten Strate, Landtagspräsident a. D. Jürgen Gansäuer, Teamleiterin Silke Pohl (Stadt Laatzten) und Moderator Heiko Henning (Stadt Laatzten).

mens und BoschRexrodt verfüge Laatzten heute über eine hervorragende technologische Infrastruktur.

Schneider geht davon aus, dass die Mehrzahl der Laatzener heute Innovationen sehr aufgeschlossen gegenübersteht, weil die Gäste aus dem In- und Ausland über viele Jahre privat beherbergt

wurden und es zum Teil heute noch werden.

Eine gute technologische Infrastruktur sowie Toleranz gegenüber alternativen Lebensstilen und Zukunftsorientierung seien Voraussetzungen, um auch für die so genannte Kreative Klasse wie Wissenschaftler, Manager und Facharbeiter als Stadt attraktiv

zu sein. Hinzutreten müsse die Förderung von Talenten. Schneider hob hervor, dass die Stadt Laatzten insbesondere mit dem Laatzener Profil für Bildung und Betreuung hohe Bildungschancen fördert. Nicht zuletzt würden auch die unterschiedlichen Kulturen und der Gegensatz zwischen historisch ländlichen Orts-

teilen und dem geschäftigen Zentrum in Laatzten-Mitte einen Beitrag zur Kreativität der Stadt leisten.

Um Laatzten zukünftig noch besser entwickeln zu können, so schlug der Erste Stadtrat vor, sollte gemeinsam mit den Einwohnern eine Stadtvision, als Vorstellung ihrer Werte und Erwartungen

an die Kommune, entwickelt werden. In einem realistischen Leitbild der kommunalen Entwicklung, das sich auf die kommenden zehn bis 15 Jahre erstreckt, könnten die Einwohner ihre gemeinsamen Grundgedanken und ihre Vorstellungen von ihrer Kommune definieren.

„Die Stadt ist gut beraten, wenn sie Vereine und Verbände aktiv in das Stadtgeschehen einbezieht“, so Jürgen Gansäuer. Denn sie seien wichtig für die Kreativität und die soziale Integrationsleistung der Stadt. Darüber hinaus sei es entscheidend, die Interessen der einzelnen Ortsteile zu bündeln und die unterschiedlichen Kulturen zusammenzubringen. Architekt Carsten Strate rät „alte Stadtvisionen kritisch zu betrachten.“ Früher sei es üblich gewesen, in die Höhe zu bauen. Heute käme es mehr darauf an, Räume zu schaffen, wo man sich gerne aufhält. Das neue Stadthaus sei ein gutes Beispiel dafür, lobt der Architekt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung seien stets aufgefordert, Ziele festzulegen, zu überprüfen, umzusetzen und gegebenenfalls zu verwerfen und Vorschläge für Entscheidungen einzubringen, ergänzt Silke Pohl, Leiterin des Teams Sicherheit und Ordnung. Das schaffe Gestaltungsspielraum und die Möglichkeit, auch neue kreative Wege innerhalb der Verwaltung zu gehen.

## Regelmäßige Ausstellungen

Antje Fink eröffnet in Jeinsen „Kreatop“

PATTENSEN (rk). In Jeinsen ist Sobnabend unter dem Titel „Kreatops“ die erste Ausstellung von Kindern und erwachsenen Kreativen eröffnet worden. Antje Fink, die Kreativleiterin und Gründerin des Kreatops, hat ihre Räumlichkeiten geöffnet und mit ihren Teilnehmern zusammen den etwa 50 Besuchern die entstandenen Arbeiten der vergangenen Monate gezeigt.

„Das Spannende an dieser beachtenswerten Ausstellung ist die tolle und einmalige Vielfalt“, meint Antje Fink. Dass so viele ganz unterschiedliche Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Zeichnung, aber auch Gehämmertes, Gesägtes, Filz-

arbeiten und Selbstgenähtes gezeigt würden, rechtfertigen den Namen Kreatop.

Das Kreatop ist ein Ort, der einladen soll, selbst kreativ zu werden und etwas auszuprobieren. Es gibt montags und dienstags offene Werkstattnachmittage für Kinder und Dienstagabend offene Werkstattabende für Erwachsene - in den nicht nur Thematisches auf dem Programm steht, sondern auch eigene Ideen umgesetzt werden können.

Die verschiedenen und kompetent geleiteten Kurse wie zum Beispiel Filzen, Nähen für Anfänger und verschiedene Malkurse finden in sehr entspannter Atmosphäre statt.

Das Kreatop öffnet Räume für die Entwicklung kreativer

Potenziale im Denken, Handeln und Gestalten. Auch gibt es die Möglichkeit, hier kreative Kinder- und Erwachsenenereignisse zu feiern.

Seit September 2012 gibt es die Räumlichkeiten in der Ippenstedterstraße 3 in Jeinsen, in denen es ab jetzt regelmäßige Ausstellungen geben wird. Die jetzige Ausstellung ist montags und dienstags zwischen 16 und 18 Uhr und nach Vereinbarung zu besichtigen.

Kontakt: Antje Fink, Ruf: 0 50 66/60 21 44 oder 0151/50 76 38 77 und E-Mail: antje.fink@gmx.de



Antje Fink (rechts) im Gespräch mit Besuchern.

WO ICH BIN  
IST URLAUB.

**AM 11. MAI 2013  
KINDERFUSS-  
VERMESSUNG**  
Korrekte Schuhgröße und Schuhform  
professionell ermitteln lassen.  
- Im Center auf der Aktionsfläche -

www.reno.de

Reno im Leine-Center Laatzten,  
Robert-Koch-Straße 1

YOUNG SPIRIT LONDON  
**14<sup>95</sup>**  
Brille

YOUNG SPIRIT LONDON  
**19<sup>95</sup>**  
Tasche

YOUNG SPIRIT LONDON  
**19<sup>95</sup>**  
Schuhe

**3 EURO  
GUTSCHEIN**

für Ihren nächsten Einkauf in der Reno Filiale im Leine-Center Laatzten, Robert-Koch-Str. 1! Je Einkauf und je Kunde ist ein Gutschein einlösbar. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Coupon ist nicht mit anderen Rabattaktionen oder den Kauf von Geschenkgutscheinen kombinierbar. Gültig bis zum 1.6.13 ab einem Einkaufswert von 29,95 €.

6530